

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Schriftstellen machen, und nach seinen verworrensten Eigendünkel mit zerstückelten Schrifttexten herumwerfen. Und ist es nicht bis heute noch zu bedauern, daß jenes geschriebene Gotteswort Joh. E. 14, = 6., welches der Weg, die Wahrheit und das Leben, oder nach dem geheimen Gesicht Joh. E. 1, = 16. jenes zweyschneidende aus dem Mund Jesu hervorgehende Schwert seyn sollte, die Herzen der Menschen zu durchdringen, eben dieses allen Irlehrern, die sich von der ersten bis zu unsern letzten Zeiten von der Kirche trennten, zu jenem Mordschwert wurde, wodurch sie durch ihre so hochmüthig als halsstärige Irrsätze, die wahre Kirche zerfleischten, das Band der Einigkeit entzwey hieben, und so viele Millionen der irrgeführten durch den verfälschten Sinn der göttlichen Schrift in ihren Seelen mordeten.

Dort wurde auf Kirchenzucht und Geseze mit strengster Obhut gewachtet, die Uebertretung war mit einer Bußstrenge belegen, vor welcher heute viele zurück zittern würden; die Ausspendung der göttlichen Geheimnisse so einer strenger Prüfung unterworfen, daß diese nur nach allerstrengster Vorbereitung ertheilet wurde. Heute kennet man die Kirchenzucht kaum den Nahmen nach, die ohne hin so äußerst gemilderten Geseze werden ohne Bedenken übertreten; und die heiligen Sacramente